



Moin und hallo,

mein Name ist Jan Wulf-Schnabel. Ich bin Vorstand der Stiftung Drachensee. Zur Frage „Geht Inklusion baden?“ fällt mir ein, wie schwierig dieses Jahr war: Die Corona-Krise hat das Jahr echt schwer gemacht. Am Anfang gab es für Menschen mit Behinderung und die Einrichtungen keine Schutzausrüstung. Wir konnten uns vor einem möglichen Corona-Ausbruch nicht schützen. Wir haben uns sehr große Sorgen gemacht und oft gearbeitet bis zur Erschöpfung, damit niemandem etwas passiert.

In dieser Zeit geschahen dann plötzlich großartige Sachen: Die Menschen haben sich unterstützt. Sie haben ihre Ängste geteilt und sich gegenseitig Mut gemacht. Meine vielen großartigen Kolleginnen und Kollegen haben spontan da gearbeitet, wo sie gebraucht wurden. Egal, ob Menschen mit oder ohne Behinderung: Alle, wirklich alle haben die schweren Einschränkungen mit ganz viel Geduld ertragen. Alle haben an alle gedacht und gehandelt, nicht lang geschnackelt, sondern angepackt – wat mutt, dat mutt! Es wurde zum Beispiel füreinander eingekauft, miteinander gekocht oder Essen vorbei gebracht. Und, so verrückt es klingt, in der Krise haben sich die Menschen neu kennengelernt und viel miteinander gelacht.

Der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt hat einmal gesagt: „Charakter zeigt sich in der Krise.“ Das stimmt. Ganz viele Menschen haben einen ganz großartigen Charakter gezeigt. Und das gilt auch jetzt. Niemand hätte im Frühjahr gedacht, wie lange die Corona-Krise dauert. Was als Hundert-Meter-Lauf angefangen hat, wurde zum Marathon. Das geht an die Kräfte. Oder die Nerven liegen blank. Jetzt, in der dunklen Jahreszeit, pfeifen einige auf dem letzten Loch. Kein Wunder nach all den anstrengenden Monaten. Umso wichtiger ist es, dass wir jetzt, zur Weihnachtszeit, zur Ruhe kommen





und uns erinnern, was wir dieses Jahr alles ausgehalten und geschafft haben. Ich bin so stolz auf uns alle! Also finde ich nicht, dass die Inklusion baden gegangen ist.

Zu Weihnachten wünsche ich mir, dass wir uns an unseren Zusammenhalt erinnern und unsere Stärken mit in das neue Jahr nehmen. Inklusion ist der Weg, den wir mit allen Menschen gut zusammen gehen können. Bei Regen oder bei Sonnenschein, egal, wohin. Durch Krisen, in die Zukunft und ab und zu auch zum Baden.

Ich wünsche allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und im neuen Jahr Frieden, Gesundheit und dass wir viel zusammen lachen!

